

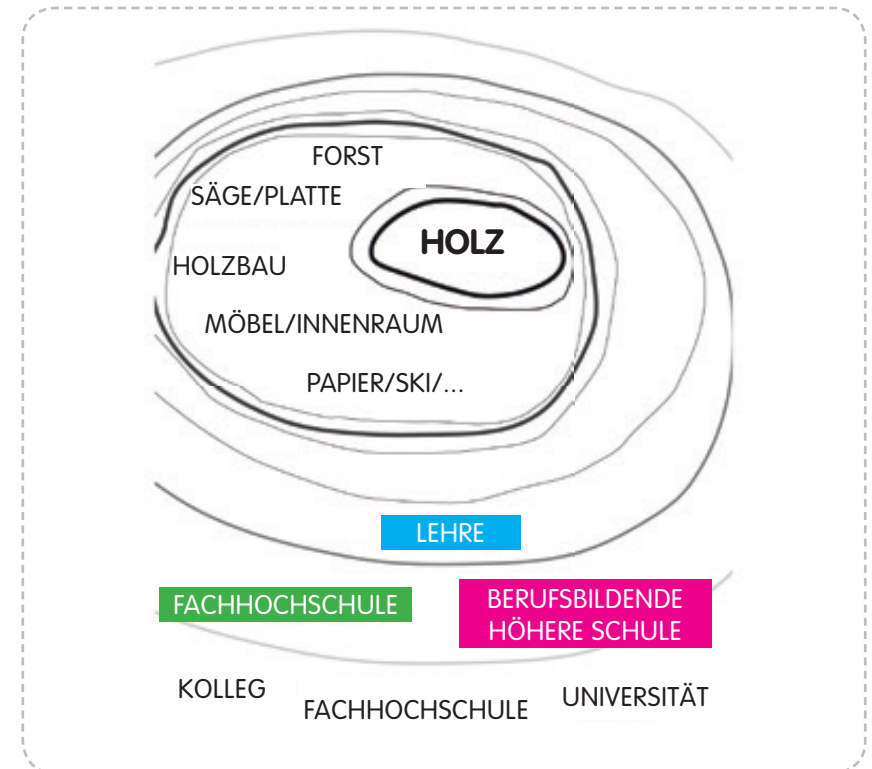


BERUFE RUND UM WALD UND HOLZ – GENIALE HOLZJOBS

Die Verwendung von Holz hat eine Jahrtausend alte Tradition. Als leicht zu verarbeitendes Material wurde es von Anfang an zur Errichtung von Behausungen, als Möbel, Werkzeug und Schmuck verwendet. Qualifizierte fachliche Aus- und Weiterbildung sind der Grundstein für hochwertige Arbeit rund um Wald und Holz.

Angefangen bei der Forstwirtschaft, über Sägewerke, Papier- und Plattenindustrie bis hin zum Tischler, Zimmerer, Holztechniker, Scherzeuger, Möbelbauer. Holz bietet eine Vielzahl an unterschiedlichen Beschäftigungsmöglichkeiten.

Auf der Internetseite www.genialeholzjobs.at gibt es weiterführende Informationen zu Berufs- und Ausbildungswegen in der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft. Mit einem Klick bist Du mittendrin: Schulen, Ausbildungsinhalte, Berufsaussichten, Weiterbildung, Links zu Lehrstellen, Jobbörsen und vieles mehr. Ebenso findest Du auf der Internetseite der Wirtschaftskammer Österreich unter www.wko.at im Bereich „Meine Branche“ weitere Informationen zu den Berufssparten in Deinem Bundesland.



Quelle: proHolz Austria



BERUFE RUND UM DEN WALD

FORSTFACHARBEITER, FORSTWIRTSCHAFTSMEISTER

Die Ausbildung vermittelt alle wesentlichen Inhalte, die zur Durchführung manueller und motormanueller Tätigkeit bei Aufforstungs-, Pflege- und Erntearbeiten im Wald erforderlich sind.

www.lehrlingsstellen.at

www.waldverband-noe.at/Ausbildung

FORSTWART

Forstwart(e)/innen werden vorrangig im operativen Bereich von Forst- und Jagdschutzdienst sowie im forstlichen Beratungsdienst eingesetzt.

www.forstfachschole.at

FÖRSTER

Absolvent(en)/innen sind nach bestandener Försterstaatsprüfung gemäß Forstgesetz zur selbständigen Leitung von Forstbetrieben einer Größe von 1.000 bis 3.600 ha berechtigt.

www.forstschole.at

FORSTAKADEMIKER

Absolvent(en)/innen sind gemäß Forstgesetz mit bestandener Staatsprüfung für den leitenden Forstdienst zur selbständigen Führung eines Forstbetriebes ab 3.600 ha Waldfläche berechtigt.

www.boku.ac.at



FORSTLICHE AUSBILDUNGSSTÄTTEN

Die Forstlichen Ausbildungsstätten sind Aus- und Weiterbildungszentren für die Forstwirtschaft. Neben der Berufsausbildung werden Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themen und für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

www.fastort.at

www.fastossiach.at

www.fastpichl.at

DER JÄGER

Der Jäger ist für ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Wald und Wild verantwortlich. Jäger schützen mit einer regulierenden Bejagung nicht nur den Wald, sondern sind auch zunehmend an der Erhaltung und Schaffung wertvoller Biotope beteiligt.

www.berufsjaeger.at





BERUFE RUND UMS HOLZ



HOLZ- UND SÄGETECHNIKER

Der Holz- und Sägetechniker ist ein Beruf mit Zukunft: Holz liegt im Trend, und die Holz- und Sägeindustrie wird in Zukunft umso mehr gut ausgebildete Facharbeiter brauchen, die sich auch mit den modernsten technologischen Entwicklungen auskennen. Die Aus-

bildung zum Holz- und Sägetechniker beinhaltet technische und fachliche Fähigkeiten, die über den bisherigen „Säger“ hinausgehen. Unter anderem umfasst die Ausbildung auch Kenntnisse der Oberflächenveredelungen, der künstlichen Holz Trocknung und das Arbeiten mit computerunterstützten Maschinen.

www.holztechnikum.at



PAPIERTECHNIKER

Als Papiertechniker/in stellst Du Papier, Karton, Pappe oder Zellstoff her. Dafür musst Du Dich in der Stoffaufbereitung, in der Papierveredelung sowie in den Färbemethoden sehr gut auskennen. Du bedienst und überwachst Papiermaschinen und schneidest das

fertige Papier auf das gewünschte Format zu. Neben Grundkenntnissen in Mechanik, Maschinenlehre, Pneumatik und Hydraulik kannst Du Dich als Papiertechniker/in auch in den Bereichen Elektrotechnik, Steuerungs-, Regelungs- und Prozessleittechnik voll entfalten.

www.papiermachtschule.at



ZIMMERLEUTE UND TISCHLER

Der Zimmermeister kann auf eine Jahrtausend alte Geschichte zurückblicken. Funde aus der Steinzeit (Pfahlbauten) zeugen noch heute von den Fertigkeiten dieser Menschen. Die Ausbildung war schon immer die wichtigste Voraus-

setzung für die Qualität der Arbeit. Damals war die „Wanderschaft“ nach der Lehre Pflicht, um die Vielfalt der Techniken und Kulturen kennenzulernen. Heute muss der Zimmermeister nicht nur die handwerklichen Fähigkeiten beherrschen, sondern auch ein hohes Maß an technischen und wirtschaftlichen Kenntnissen vorweisen, um erfolgreich sein zu können.

www.tischler.at



DRECHSLER

Es ist nicht leicht, aus Holz runde Gegenstände wie z.B. Kugeln herzustellen. Bevor es die elektrischen Motoren gab, musste das Werkstück in mühevoller Arbeit mit von Muskelkraft betriebenen Maschinen bear-

beitet werden, bis die gewünschte Form erzielt war. Mit den heutigen Maschinen schafft dies der Drechsler viel rascher. So stellt er z.B. viele Küchenartikel wie Löffel, Serviettenringe, Schalen und Teller aus Holz her.



BERUFE RUND UMS HOLZ



HOLZINSTRUMENTENBAUER

Gute Instrumente werden nicht maschinell, sondern händisch durch den Instrumentenbauer hergestellt. Der Klang des Instrumentes wird von der Art des Holzes bestimmt. Der Deckel einer Geige ist aus Ahorn, für

Boden und die Zargen wird sehr engringiges Fichtenholz verwendet. Ob ein Instrument hell oder dunkel klingt, weiß man erst nach der Fertigstellung des Instrumentes.



WAGNER

Der Wagner hat früher vor allem die Holzräder für Kutschen hergestellt. Seit der Verdrängung dieser Gefährte durch das Auto hat der Beruf an Bedeutung verloren. Heute ist der Wagner hauptsächlich mit dem

Renovieren alter Kutschen und deren Neubau beschäftigt, die bei den Fiakern zum Einsatz kommen.



HOLZSCHINDELERZEUGER

Es gibt nicht nur die Möglichkeit ein Haus mit Dachziegeln einzudecken, man kann dafür auch Holz verwenden. Diese Tradition wird noch in verschiedenen Bundesländern (z.B. Vorarlberg) hochgehalten.

Holzschindeldächer sind genauso wasserdicht wie andere Materialien und halten länger als diese.



Quelle: Hans Kiessling, www.holzkohle.at – So entsteht Holzkohle.



KÖHLER

Die Köhlerei war vor der Entdeckung von Steinkohle und Erdöl ein besonders wichtiger Beruf. Tief in den Wäldern in eigenen Kohlemeilern wurde die Holzkohle aus Holzscheiten hergestellt. Dies war ein

begehrter Brennstoff für die Energiegewinnung wie zum Beispiel zur Herstellung von Salz. Auch heute gibt es noch einige wenige Vertreter dieses Berufszweiges, die vor allem Grillkohle herstellen.



BERUFE RUND UMS HOLZ



FASSBINDER

In der Mitte seiner Werkstatt hat der Fassbinder eine Feuerstelle. Darum herum werden die vorgeformten Fasdauben zum Erwärmen aufgestellt, damit diese biegsam werden. Mit dem Feuer, Wasser und seinen Händen biegt er das Holz.

Durch Eisenreifen werden die Dauben dann zusammengehalten.



FLÖSSER

Ein in Österreich bereits ausgestorbener Beruf ist der Flößer. Als es noch keine Lastautos gab, wurde das Holz über die Bäche und Flüsse aus dem Wald bis in die Städte oder Sägewerke gebracht. Dazu wurden kleinere Bäche aufgestaut

oder eigene „Schwemmkanäle“ gebaut, um das Holz mit dem Wasser transportieren zu können. Auf großen Flüssen wie der Donau wurden die Holzstämmen zu Floßen zusammengebunden und mit einem Ruder zum Bestimmungsort manövriert. Dass dies bei den wilden Strömungen ein sehr gefährliches Unterfangen war, kann sich jeder vorstellen.



Quelle: Bundesforschungszentrum für Wald (BFW), historisches Fotoarchiv





BERUFE RUND UMS HOLZ



BOOTBAUER

Jeder weiß, dass Holz auf dem Wasser schwimmt. Schon in frühes-ter Zeit, als es noch keine anderen Materialien als Holz gab, wurden Ruderboote aber auch große Segelschiffe aus Holz erbaut. Boot- und Schiffbauer sind sehr alte Berufe. Schon Noah hat seine Arche aus Holz gebaut. Auch heute plant und stellt ein Bootbauer Boote aller Art wie Paddel-, Ruder-, Segel- und Motorboote aus Holz, Metall und Kunststoff einschließlich der Zubehörteile her. Auch die Bootsanhänger werden von ihm angefertigt, damit das Boot zum Wasser gebracht werden kann.